



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefe der Brüder Grimm

Grimm, Jacob

Jena, 1923

An Karl Philipp Schönemann (1834 - 40)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

so viel Beifall gefunden, daß schon ietzt d. h. nach dreiviertel Jahren eine 2^{te} Auflage gedruckt wird. Nun wünsche ich auch eine kleine deutsche Ausgabe zu veranstalten, welche wie die englische nur eine Auswahl enthält und in einem einzigen Band bestände. Am besten scheint es mir, wenn sie Taschenbuchformat hätte, etwa wie die Urania bei Brockhaus (oder wie sie heißt), auch als Taschenbuch und zu Weihnachten verkauft würde. Sie könnten auch die Kupfer der englischen Ausgabe, die geistreich und gefällig sind, copiren laßen, am leichtesten auf Stein, weil sie sich vollkommen dazu eignen und dann auch wohlfeil seyn würden. Mein Bruder könnte noch ein Blättchen dazu radiren, etwa eine Bescheerung zu Weihnachten mit dem Christbaum. Nur wünschte ich, daß das kleine Buch recht wohlfeil würde, wenn es angieng, nur 1 Thaler kostete. Auf diese Art meine ich würde es erst rechten Eingang finden, da nicht jeder die 3 Bände der großen Ausgabe sich kaufen kann. Es fielen natürlich auch alle Anmerkungen, die Einleitungen, überhaupt alles Gelehrte weg.“

An Karl Philipp Schönemann.

(Originale im Landeshauptarchiv in Wolfenbüttel.)

1) Göttingen, 13. Januar 1834. Nachfrage nach einer Ausgabe Freidanks von 1539, Bitte um Übersendung der Ausgaben von 1567 und 1583.

2) Kassel, 14. Januar 1840. Rücksendung des Engelhard. „Die bibliothekarischen leiden, die Sie mir schildern, kenne ich auch aus erfahrung. jetzt ist mir muße zu arbeiten gewährt, wie ich sie lange zeit nicht gehabt habe; könnte ich sie mir erhalten, so wollte ich nicht klagen.“

3) Kassel, 21 April 1840. Bitte um Empfangsbestätigung des im vorigen Briefe genannten alten Drucks.

An Joachim Dietrich Gottfried Seebode.

Kassel, 4. Oktober 1823 (Original in der Autographensammlung der Feste Koburg). „Für die Mittheilung des Bäumleinschen Schreibens danke ich ergebenst. Von Ditmars Institut hatte ich schon manches erzählen hören und er selbst schickte mir vor einiger Zeit seine Programme zu. Der jüngere von Raumer ist mir persönlich bekannt. An dem reinen Willen dieser Männer darf nicht gezweifelt werden; ob sie aber manche ihrer Experimente nicht selbst wieder aufgeben werden